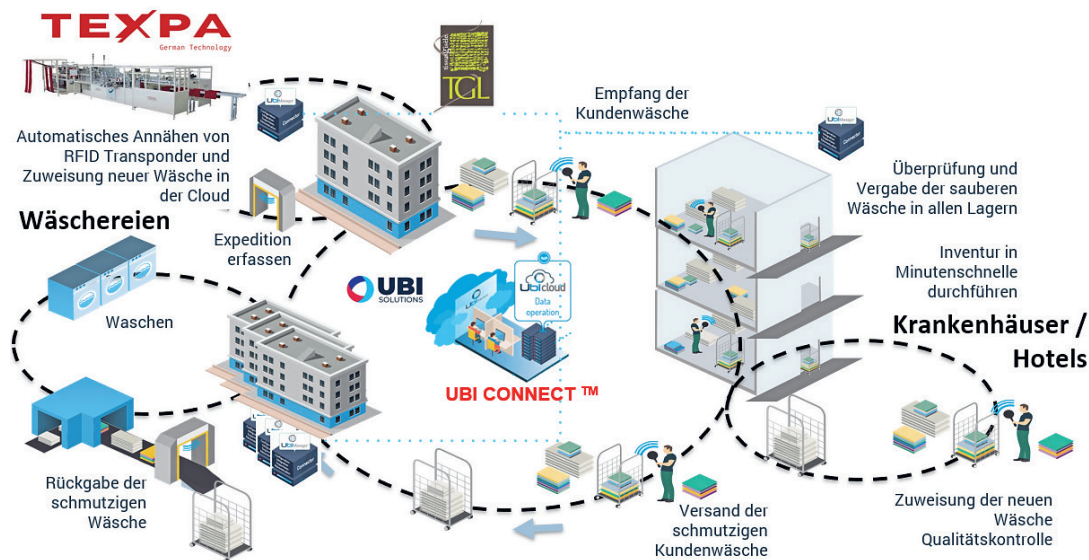


Ubi Solutions, Fenotag, TISSUS GISÈLE, Texpa

Garantierte Nachverfolgung



„Ubi Connect“ soll die Nachverfolgung jedes einzelnen Teils bei allen Beteiligten der Produktionskette garantieren.

Was genau bringt die Anbringung eines Transponders? Dabei handelt es sich laut Hersteller Ubi Solutions um eine häufig gestellte Frage der Partner des Unternehmens, z.B. Textil-Fabrikanten, Hoteliers, Wäschereien, Kliniken oder Produzenten von Maschinen für die Textilherstellung. In der Pandemie wurde, so der Hersteller, am 14. August 2020, der französische Gesundheitsminister bezüglich dieser Frage interviewt: „Ich kann Ihnen sagen, die französischen Stoffmasken sind exzellent. Ich trage Sie jeden Tag und sie sind weit besser für die Umwelt, da man sie waschen und wiederverwenden kann. Die Masken sind in Frankreich regional produziert, und haben keinen integrierten Chip zur Nachverfolgung. Das kann ich Ihnen versichern.“

Laut Ubi Solutions stimmte diese Aussage nicht, tatsächlich seien integrierte Chips zur Nachverfolgung der Anzahl der Waschgänge vorhanden. Außerdem sei der garantierte Schutz der Masken nur gewährleistet, falls die maximale Anzahl der Waschgänge eingehalten werde. Das Ganze habe im August letzten Jahres für etwas Aufregung im Netz gesorgt, so der Hersteller. In Wirklichkeit enthielten die Textilien von Ubi Solutions schon seit

2011 Chips. Es war die SNCF (damaliges Nationales Unternehmen für den Zugverkehr in Frankreich), die als erste ihre Bettwäsche für die Nachtzüge mit Nachverfolgung eingeführt hat, so Ubi Solutions. Kurz danach folgten ihr die ersten interklinischen Wäschereien, wie jene in Saint-Germain en Laye unter der technischen Leitung von Herrn Luc Videau und der Pariser Krankenhäuser.

Nachverfolgbare Masken

Heutzutage sei es keine Frage mehr des Nutzens, so das Unternehmen, sondern man könne allen Beteiligten der Branche versichern, dass eine Implementierung einer solchen Nachverfolgung nicht zur Prozessstörung von Produktion, Logistik oder Nutzung führt.

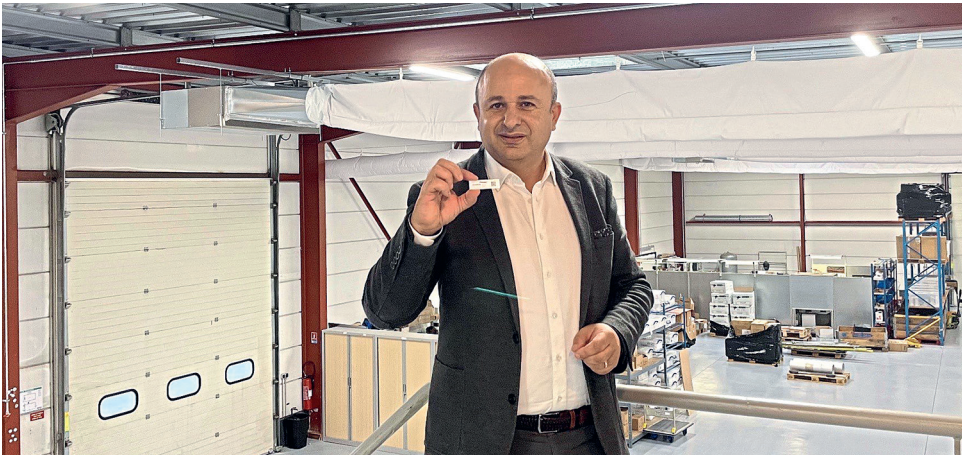
Aus diesem Grund hat Ubi Solutions sich nach eigenen Angaben an seine innovativen Partner gewandt, die als Pioniere in ihrem Bereich gelten: Der Hersteller von RFID-Transpondern in Südfrankreich Fenotag, der französische Textilproduzent TISSUS GISÈLE und der deutsche Hersteller von Maschinen, zur Produktion von Textilien, Texpa.

Didier Elbaz, Gründungspräsident

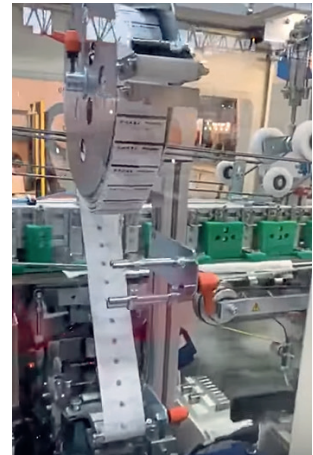
von Fenotag bezeugt: „UBI Solutions war einer unserer ersten französischen Integrierer. Eine Menge unserer vielen Produkte wurden in Zusammenarbeit entwickelt. Die Besonderheit an Fenotag ist tatsächlich, dass wir unsere Transponder in Frankreich (Aix-en-Provence) produzieren. Alle unsere Roboter, die Nutzungssoftware werden intern entworfen; entwickelt und hergestellt. Das ermöglicht uns regelmäßig und schnell weltweit die mit unter den Ersten zu sein: wie für die Textil-Transponder mit QR-Code für die „verfolgbaren Masken“ von Ubi Solutions. Aber auch den kleinsten Transponder der Welt oder speziell angefertigte Transponder für große Industrielle, die Industrie 4.0-Projekte durchführen. Wegen Firmen wie Ubi Solutions ist es dem Textilsektor möglich, solche Industrie 4.0-Projekte langfristig rentabel durchzuführen und dabei auch eine klare Sicht bzgl. der Integration von Produktionsflüssen der Werkstoffe und Textilien zu haben.“

RFID richtig integrieren

Eine der Herausforderungen für dieses französische Hightech-Start-up war die



Didier Elbaz, Gründungspräsident von Fenotag, in der Aix-en-Provence.



Der automatische Etikettenspender von Texpa.

Fotos: Hersteller

Möglichkeit zur Produktion von RFID-Chips zu haben, die sich in die automatischen Nähprozesse des Maschinenproduzenten Texpa (Deutschland) integrieren. Ihr Geschäftsführer, Graf von Westphalen berichtet wie folgt über die Zusammenarbeit: „Texpa als Pionier bei der Entwicklung von vollautomatischen Anlagen für die Konfektion von Heimtextilien und als weltweiter Marktführer ist seit Jahrzehnten Partner von TGL. Es werden dort überwiegend Bettwäsche-Produkte für Krankenhäuser gefertigt.

Die Texpa-Anlagen bei TGL sind grundsätzlich mit automatischen Etikettenspendern ausgerüstet, die für die Verarbeitung von RFID-Tags modifiziert worden sind. Selbstverständlich können auch andere Heimtextilien auf automatischen Näh- und Faltanlagen von Texpa gefertigt werden.

Entsprechende Spendeinrichtungen für unterschiedliche RFID-Tags sind für Neuanlagen vorhanden und können bei vorhandenen Anlagen nachgerüstet werden.“

Zusammenschluss: Ubi Solutions, Fenotag, TISSUS GISÈLE, Texpa

Auf der Suche nach einem Pionier, der diese neue Technologie implementiert, haben sich Ubi Solutions und Fenotag zusammengeschlossen mit TISSUS GISÈLE, um diese Technologie in seinen automatisierten Produktionsstätten in den Vogesen zu integrieren.

Vertriebsdirektor Xavier Loegel bestätigt: „Nachdem wir seit mehreren Jahren die Technologie und den Transponder-Markt beobachten, haben wir uns dazu entschieden unsere Roboter aufzurüsten, um weiterhin in Frankreich aktiv sein zu können. Dafür benötigen wir UHF-Transponder, welche wir auf unsere Roboter legen können. Selbst wenn wir unserem Partner Fenotag, der unsere technischen Voraussetzungen der Transponder für unsere Roboter erfüllt, priorisieren, haben wir ebenso exklusiv einen Roboter entwickelt, mit welchem wir auch andere UHF-Transponder nutzen können.

Textilien bleiben ein lebendes Material, welches gewissen Produktionsrisiken ausgesetzt ist. Der nächste Schritt besteht

darin, unsere Antennenmaschinen so auszurüsten, dass eine sichere und optimale Installation für unsere Kunden garantiert ist. Weiterhin begleiten wir unsere Kunden in Ihren Entwicklungen.“

Nachverfolgung der Textilien: Bereitstellung der Systeme

Was genau macht Ubi Solutions in dieser Konstellation? Sobald ein RFID-Chip in einem Textil eingesetzt wird, ist eine Registrierung der individuellen Nummer dieses Chips in verschiedenen Informationssystemen aller Beteiligten notwendig. Sofern von der Nachverfolgung der Textilien in mindestens 150 Nutzungszyklen profitiert werden soll, stellt Ubi Solutions nach eigenen Angaben die Systeme zur Erfassung der Textilien in industriellen Wäschereien, Hotels sowie Krankenhäusern, egal in welchem Produktionsrahmen, bereit.

Außerdem werden Applikationen zur Kontrolle der Lagerung der Wäsche und die Bereitstellung der Informationen an alle Beteiligte ermöglicht. Ubi Solutions integriert zahlreiche Technologien, damit alle Beteiligten Vorteile aus der Technologie der verbundenen Objekte (IoT) ziehen können.

www.ubisolutions.net



Wir finden Fremdkörper. Automatisch.

inwatec.dk/fremdkoerper  **Inwatec**